AUTISMUS



Praxisnah > Dieses Buch erläutert die herausfordernden Verhaltensweisen von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS). Das Verhalten dieser Menschen ist für ihr persönliches Umfeld, aber auch für Therapeuten oft problematisch und belastend. Das Autorenteam hat bereits mehrere praxisnahe Bücher der Reihe „Praxis TEACCH" veröffentlicht und kann aus den langjährigen Erfahrungen und der praktischen Anwendung des Konzepts schöpfen.

Anschaulich und unter Berücksichtigung der TEACCH-Grundlagen erläutern die Autoren Hilfestellungen zum Umgang mit Menschen mit ASS. Schrittweise stellen sie ein 5-Phasen-Modell vor, mit dem Therapeuten das Problemverhalten strukturiert beobachten und Deeskalationsstrategien entwickeln können. Ein Fallbeispiel veranschaulicht das Konzept. Beobachtungs- und Analysebögen kann der Leser auf der beiliegenden CD-ROM ausdrucken und direkt anwenden. Anschauliche Tipps, zum Beispiel zum Aufbau von Alternativverhalten, und Fotos runden das Buch ab. All diese Infos lassen sich gut auf eigene Klienten mit herausfordernden Verhaltenweisen anwenden.

Ein verständliches Buch für alle, die mit Menschen mit ASS arbeiten. Die Arbeitsmaterialien zur systematischen Erfassung von Problemverhalten auf der CD-ROM sind praxisnah, und sie erleichtern es dem Nutzer, strukturiert zu beobachten, zu analysieren und Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Daniela Küchemann, Ergotherapeutin mit Schwerpunkt ASS aus Gehrden

A. Häußler, A. Tuckermann, M. Kiwitt
Wenn Verhalten zur Herausforderung wird
Verlag Modernes Lernen 2014, 136 S., 17,80 €
ISBN 978-3-942976-05-3

PATIENTENCOMPLIANCE



Weder Fisch noch Fleisch > Titel und Klappentext wecken bei dem Leser eine klare Erwartungshaltung. Demnach vermittelt das Buch praxisnahe Informationen rund um die Compliance unserer Klienten. Und um es gleich vorwegzunehmen: Die präsentierten Inhalte erfüllen die Erwartung nur begrenzt. Denn die Autoren – Logopäden, Physiotherapeuten und Dozenten – nutzen eine qualitative Studie als Dreh- und Angelpunkt. Und das, obwohl sich Daten von sieben Studienteilnehmern nicht verallgemeinern lassen. Diese Schwäche können die Autoren nur teilweise ausgleichen, indem sie grundlegende Informationen zur Compliance vermitteln, Praxistipps geben oder Checklisten vorstellen.

Statt sich an die Ergebnisse ihrer Studie zu klammern, hätten sie das Thema besser konsequent aus Sicht praktizierender Logopäden, Physio- und Ergotherapeuten aufbereitet. Oder sie hätten das Buch als das ausgegeben, was es ist: eine Studienarbeit, die in Handlungsempfehlungen mündet. Doch welchen Leserkreis könnten sie damit erreichen? Für Praktiker ist das Buch wahrscheinlich zu theoretisch. Und auch wissenschaftlich interessierte Leser kommen hier nicht auf ihre Kosten. So versäumen es die Autoren zum Beispiel, vorhandene methodische Schwächen ihrer Studie zu reflektieren.

Die Redewendung „Kleider machen Leute" lässt sich also nicht auf Bücher übertragen. Das Cover täuscht hier über den tatsächlichen Inhalt hinweg. Statt eines praktischen Ratgebers hat das Buch eher den Charakter einer Studienarbeit, die mit interessantem Praxismaterial gespickt ist.

Florence Kranz, Bc OT, MA Gesundheitsmanagement, Ergotherapeutin und Autorin aus Kirchhain

S. Hammer (Hrsg.)
Mein Patient macht nicht mit – was nun?
Schulz-Kirchner-Verlag 2013, 143 S., 22,99 €
ISBN 978-3-8248-0997-4

REINGELESEN

Ein Mutmacher > „Sechs Wochen in der Isolation", denkt die dreizehnjährige Nele, als sie bei Verwandten auf einer Nordseeinsel ihre Lungenentzündung auskurieren soll. Nele ist nicht begeistert. Sie und ihre kleine Schwester leben in einer Wohngruppe, denn ihr Papa wohnt schon lange bei seiner neuen Familie in Neuseeland. Und Mama? Mama wurde zunächst komisch und ist dann plötzlich verschwunden. Mama ist psychisch krank. Doch zum Glück sind die Verwandten, bei denen Nele unterkommt, nett. Und aufgrund des strukturierten Alltags auf dem kleinen Gehöft fühlt sich Nele auch sicher. Sie beginnt durch Gespräche mit ihrem Onkel, ihre familiäre Situation neu zu betrachten, lernt mit Islandpferden umzugehen und eine Skulptur zu bauen.



In dem Jugendroman beschreibt Ortrud Beckmann, die Therapeutin für Kinder- und Jugendliche, eindrucksvoll, wie belastend psychische Erkrankungen der Eltern für betroffene Kinder und Jugendliche sind. Sie zeigt jedoch auch Verarbeitungsmöglichkeiten für Erlebtes, wie den kreativen Ausdruck in Form der Skulptur. Der Leser erfährt, wie wichtig eine vertrauensvolle und umsorgende Umgebung für die Kinder und Jugendlichen ist, damit sie einen „normalen Alltag" haben.

Ein Trost spendendes, schön zu lesendes Buch, das sich zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen psychisch kranker Eltern eignet.

Anja Timmer, Ergotherapeutin in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

O. Beckmann
Nele im Nebel
Mabuse-Verlag 2013, 156 S., 16,90 €
ISBN 978-3-86321-152-3